

# Große Dankbarkeit für kleine Hilfen

Die Seniorengemeinschaft im Landkreis wächst stetig – Netzwerk für selbstbestimmtes Altern?

Von ROGER MARTIN

**LICHTENFELS** „Mit Ihnen haben wir Glück gehabt. Sie sind eine große Frau.“ Diesen Satz hat sich Hanni Fischer gemerkt. Die Marktgraitzerin, 1,70 Meter groß, bekam die Worte zu hören, nachdem sie in der Wohnung eines älteren Rentnerhepaares im Landkreis Vorhänge aufgehängt hatte. Die älteren Herrschaften schaffen derlei Hausarbeit nicht mehr. Es war keine Großtat, die die 56-Jährige damals vollbrachte. Aber die Dankbarkeit derjenigen, denen sie geholfen hatte, sei „spürbar“ gewesen, sagt sie im Gespräch mit dieser Redaktion.

Hanni Fischer engagiert sich seit Jahren in der „Seniorengemeinschaft für den Landkreis Lichtenfels“ (SGL), eine von derzeit 17 in Bayern. Der 2016 gegründete, eingetragene Verein hat ein Motto, dessen Bedeutung ständig steigt: „Für ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben bis ins hohe Alter.“ Das System, das dahinter steckt, ist einfach, aber mit viel Organisation, Einsatz und Idealismus verbunden.

Vereinsmitglieder können bestimmte Dienstleistungen zu günstigen Stundenpreisen anfordern. Andere Mitglieder übernehmen den Auftrag. Der aktive Helferkreis ist überschaubar. Bei weitem nicht jedes Mitglied führt auch Arbeiten aus. Die meisten unterstützen die SGL mit ihren Beiträgen.

## „Noch keine Sekunde bereit“

Dass die Gemeinschaft am Leben erhalten bleibt, ist nicht nur den Hilfeempfängern, sondern auch jenen ganz wichtig, die sich dafür engagieren. So zum Beispiel Gerda Treubel aus Altenkunstadt. Die 65-Jährige ist seit der Gründung aktives Mitglied. Mit Anfang oder Mitte 60, gerade aus dem Jahrzehnte langen, oft stressigen Berufsleben ausgeschieden, sei man noch zu aktiv und suche eine neue Aufgabe, die den Alltag bereichere, sagt sie. „Ich war sofort begeistert von der Grundidee, Hilfestellung für nicht mehr so mobile Senioren leisten zu können“, so die frühere Schulkollegin von Monika Faber. „Ich habe es noch keine Sekunde bereit“, fügt sie an. Gerda Treubel hilft nach eigenen Worten „fünf reizenden Damen“, die sie zum Beispiel zu Arztterminen oder beim Einkauf begleitet.

Über die Hilfe hinaus würden Gespräche über „gelebtes Leben“ oder die Freude über ihre Besuche ihr Engagement bereichern. Die Altenkunstadterin verspürt ebenfalls große Dankbarkeit. „Es kommt so viel zurück“, sagt sie. Sätze wie „Ohne Sie müsste ich ins Pflegeheim“ oder „Hoffentlich können Sie das noch weiterhin machen und wir behalten Sie noch lange“ empfinde sie als „Belohnungen“ für ihren Einsatz. Die 65-Jährige wünscht sich sehr, dass sich im Bereich Altenkunstadt-Burgkunstadt-Weismain mehr Mitglieder der Seniorengemeinschaft anschließen. Die Bereitschaft sei da, es müsste aber noch mehr Aufklärung betrieben werden.

Hans und Ursula Kinscher aus Lichtenfels sind mit der Seniorengemeinschaft ebenfalls eng verbunden. Beide sind 70 Jahre alt. Hans Kinscher gehört zu deren Gründungsmitgliedern und engagiert sich mit Fahrdiensten. Seine Ehefrau ist ebenfalls von Anfang an dabei. Sie begleitet Senioren zum Arzt oder beim Einkaufen. Zu-



Hier schlägt das Herz der „Seniorengemeinschaft“: Im Büro in der Coburger Straße in Lichtenfels nimmt Claudia Piglmann (re.) Anrufe entgegen. Die beiden Vorsitzenden, Monika Faber und Dr. Dieter Erbse, sind dafür sehr dankbar. FOTO: MARTIN

dem erledigen beide kleinere haushaltsnahe Tätigkeiten. „Ich putze bei einer Frau ab und zu die Fenster“, sagt die Lichtenfelserin. Sie habe in der eigenen Familie miterlebt, was es bedeutet, wenn ältere Menschen auf Hilfe angewiesen sind. „Ich habe jahrelang meine Mutter gepflegt“, sagt sie. Sie habe „einen Draht zu älteren Menschen.“ Sie engagiert sich auch beim VdK und beim Roten Kreuz.

„Ich merke, wie sehr unsere Arbeit geschätzt wird“, sagt Ursula Kinscher. „Ich bin so froh, dass Sie mich motivieren, zuhause zu bleiben, so lange es möglich ist und mir nicht raten, ins Altenheim zu gehen“, habe ihr eine ältere Dame einmal gesagt. Dies gelinge nur dank der Unterstützung aus der Seniorengemeinschaft.

Hanni Fischer aus Marktgraitz hat ebenfalls aufopferungsvoll Mutter und Vater gepflegt. Mit diesem Hintergrund schloss sie sich der Seniorengemeinschaft an. Ältere Menschen seien häufig „überfordert“, sagt sie. Zunächst habe sie sich als Mitarbeiterin in der Seniorengemeinschaft für vier Familien im gesamten Landkreis engagiert. Häusliche Hilfe, kleine Dienstleistungen standen auf dem Programm. Aber das ist nur die eine Seite. „Die Leute sind schon froh, wenn sie nur Ansprache haben und wenn jemand da ist, der ihnen Zeit widmet“, sagt die 56-Jährige. Besonders wertvoll sei die Hilfe dann, wenn Kinder und Nahestehende der Senioren weit weg wohnen, schlimmstenfalls niemand mehr aus der Familie da ist.

## 300 Mitglieder und autark sein

Hanni Fischer arbeitet Vollzeit in der Verwaltungsgemeinschaft Redwitz/Marktgraitz. Sie ist durchgetaktet, um zusätzlich für ältere Menschen da sein zu können. Sie ist zudem ehrenamtliche Seniorenbeauftragte in Marktgraitz. Mittwoch- und Freitagnachmittag, wenn die Rathäuser der VG geschlossen haben, ist

die Seniorengemeinschaft dran. Dann ist sie „bei meinen Alten“, wie Hanni Fischer liebevoll sagt. Monika Faber und Dr. Dieter Erbse sind Vorsitzende der SG und treibende Kräfte. Beide bereiten mit dem gesamten Führungsteam die bald beginnende Zeit vor, in der die Gemeinschaft – vom „Geburts-Tropf“ staatlicher Zuschüsse abgehebelnt – auf eigenen Füßen stehen soll. „Ab 1. Mai sind wir autark“, so Faber.

„Die Leute sind schon froh, wenn sie eine Ansprache haben und wenn jemand da ist, der ihnen Zeit widmet.“

Hanni Fischer,  
Mitarbeiterin der Seniorengemeinschaft

30 000 Euro gab es zur offiziellen Gründung als Startkapital vom Staat. Die Anfangsmonate davor wurden selbst finanziert. Die Euphorie trug und trägt die Initiatoren. Großzügige Spenden halfen, die Anfangsphase zu meistern, zum Beispiel eine Büro-Möbelausstattung seitens des Unternehmens Baur.

Mindestens 300 Mitglieder und genügend Eigenkapital, um Ausgaben für Bürokräft und Versicherungen zu begleichen: Das ist das Minimalziel. Zwei Euro pro Auftrag und pro Stunde werden an die SGL abgeführt. Mit den Beiträgen und den Zuschlägen, aber auch dank etlicher Spenden kann die Gemeinschaft bislang im Landkreis segensreich wirken. Das soll so bleiben. Die Aufgaben wachsen: Im Büro in der Coburger Straße in Lichtenfels müssen Hilfsanfragen angenommen und aus dem Mitarbeiterpool vermittelt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit soll verstärkt werden. Das Angebot wird erweitert, zum Beispiel um Filmnachmittage.

„Wir wünschen uns noch mehr jüngere Mitglieder“, betont Monika Faber. Junge Menschen könnten Senioren bei kleinen Arbeiten im Haushalt oder im Umgang mit modernen Medien – Handy oder Computer zum Beispiel – helfen. „Der Bedarf dafür ist da“, sagt Faber. Ganz oben bei den angefragten Leistungen in der SGL stehen im Übrigen Fahrdienste – zum Arzt oder zu Behörden, in jüngster Zeit häufig nach Krankenhausaufenthalten.

Mildtätigkeit birgt immer die Gefahr, ausgenutzt zu werden. Es komme vor, dass unangemessene Hilfeleistungen erbeten würden, räumen Faber und Erbse ein. Acht Euro Stundenlohn, wovon jeweils zwei Euro an die SGL gehen: Das sei verführerisch. Ein Beispiel: Ein weitläufiger Garten mit Hanglage soll gemäht, 70 Meter Hecke geschnitten werden. „Bei solchen Anfragen greifen wir ein und lehnen ab“, sagt die Vorsitzende. „Dafür gibt es kommerzielle Anbieter. Das ist nicht Sinn unserer Sache.“

Unsere Gemeinschaft ist ein „Netzwerk“, sagt Monika Faber. „Es ist gut, dass es die Seniorengemeinschaft gibt. Man hat hier einen Hort, bei dem man weiß, wo man hingehen kann, wenn man alleine nicht mehr zurecht kommt.“ Diesen Satz einer Frau beim jüngsten Jahrestreffen habe sie sich gemerkt. „Das haben wir als großes Kompliment aufgefasst.“

## Seniorengemeinschaft

Bei der Seniorengemeinschaft Lichtenfels können sich Interessierte unter den Telefonnummern Büro: ☎ (09571) 8968401 (Mo. - Di., 9 bis 11 Uhr, Do. 15 bis 17 Uhr), Vermittlung: ☎ (09571) 8968400 (Mo. bis Fr., 9 bis 17 Uhr) erkundigen. Weitere Kontakte und Infos: sg-lif@gmx.de ; <http://www.seniorengemeinschaft-lichtenfels.de>.